

GÖTTINGEN


Thema des Tages

 Mukoviszidose:
Connor Geiger lebt
mit tückischem
Gendefekt

Seite 16

Asphalt für die Jahnstraße kommt

Verwaltung hält an Plänen fest, Initiative hält das für falsch

Göttingen. Nächste Woche kommt der Asphalt: Nach Auskunft von Stadtbaurat Thomas Dienberg gegenüber dem Tageblatt will die Stadtverwaltung ihre Pläne umsetzen, den Fuß- und Radweg zwischen Jahnstraße und Freibad Brauweg zu asphaltieren. Gegen die Verbreiterung und Asphaltierung des Weges, die Teil des vom Rat beschlossenen Nahmobilitätskonzeptes für die Südstadt sind, hatten in den vergangenen Wochen Anwohner aus dem Viertel protestiert.

„Durch die unmittelbare Nähe zum südlich angrenzenden Fahrradweg am Freibad, der aktuell mit Übergang zum Brauweg endet, befürchten wir, dass Radfahrer bei Umsetzung der aktuellen Planungen verstärkt auf die Route am Kanal ausweichen werden, statt ihren Weg auf dem Brauweg fortzusetzen. Die Folge wäre eine faktische Umwidmung des bisherigen Spazierwegs in einen Verkehrsweg, welcher in Zukunft von den Radfahrern dominiert würde“, heißt es in einer Pressemitteilung der Initiative „Weg am Leinekanal“. Sie hält die Förderung des Radverkehrs und den Ausbau des Radwegenetzes an dieser Stelle für falsch, da mit dem Brauweg und der Lotzestraße ausreichend alternative Verbindungsrouten bestünden. Die Initiative hat nach eigenen Angaben 500 Unterschriften gegen die Pläne gesammelt und der Verwaltung übergeben und sie werde weitersammeln.

Den ersten Protesten der Anwohner hatten sich auch die Ratspolitiker Gerd Nier (Linke) und Francisco Welter-Schultes (Piraten) angeschlossen. Die SPD-Ratsfraktion nannte das im Nachgang „billige Effekthascherei“ und wählte die „Piraten und Linke auf Abwegen“. Das Nahmobilitätskonzept sei einstimmig mit den Stimmen der Piraten und der Linken beschlossen worden. „Wir fragen uns, leidet Herr Welter-Schultes an Amnesie oder ist es einfach nur Doppeltzüngigkeit und Effekthascherei?“, sagte Volker Grothey, Mitglied der SPD-Ratsfraktion. *mib*

STADTGESPRÄCH



Viele Zuschüsse: Dem DFG-Förderatlas 2018 zufolge gehört die Uni Göttingen zu den zehn Universitäten, die von 2014 bis 2016 bei der DFG die meisten Fördermittel für Forschung eingeworben haben: Ganze 220,8 Millionen Euro gingen nach Göttingen.

Ein Hauch von Schalke in der City

Über die Hildesheimer HT-Group: Unternehmer und Sportfunktionär Clemens Tönnies investiert in bisherige Sparkasse-Zentrale / Übergangsnutzung soll Leerstand verhindern

Von Markus Riese

Göttingen. Clemens Tönnies, erfolgreicher Fleisch- und Wurstfabrikant und Aufsichtsratschef des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04, ist an der Hildesheimer HT-Group beteiligt, die den Komplex der bisherigen Sparkassenzentrale an der Weender Straße kauft und als neues Quartier entwickeln will.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Göttingen hatte am 20. Juni einstimmig beschlossen, den Gebäudekomplex an die HT-Group zu verkaufen – dem Vernehmen nach für 31,5 Millionen Euro. Im Herbst soll die Zentrale der Sparkasse Göttingen in einen Neubau an der Groner Landstraße umziehen. Die HT-Group als neue Eigentümerin der City-Immobilie will nun die Entwicklung des neuen Quartiers angehen. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Tochtergesellschaft der Hanseatic Group und der Asset Immobilien Group. Letztere gehört zum sogenannten „Family Office“ der Familie Clemens Tönnies. Mit diesem wiederum arbeitet Hanseatic auch zusammen, um gemeinsam mit der Lindner-Hotelgruppe eine neue Hotelmarke namens „me and all“ zu etablieren.

„Wir freuen uns, dass unser Vorschlag auf so viel positive Resonanz gestoßen ist und darauf, die Herausforderung gemeinsam mit der Stadtverwaltung, der Politik und den Bürgern zu meistern“, sagt Christian Beilicke, Chief Executive Officer (CEO) der ebenfalls in Hildesheim sitzenden inhabergeführten Hanseatic Holding GmbH. Diese ist seit 1993 im Immobiliengeschäft tätig und hat beispielsweise im Herbst 2017 das Einkaufszentrum Königs-Galerie in der Kasseler Innenstadt übernommen. Seit ihrer Gründung hat die Hanseatic Group nach eigenen Angaben bisher mehr als 330 Projekte mit einem Transaktionsvolumen von mehr als 2,5 Milliarden Euro verwirklicht. Sie setze dabei auf „innovative Immobilienkonzepte“ – unter anderem für die Bereiche Hotel, Wohnen und Handel.

Im Hinblick auf das bisherige Sparkassen-Areal in der Göttinger Innenstadt betont Beilicke: „Unser Ziel ist es, ein gut funktionierendes Quartier zu entwickeln und es in unserem Bestand zu halten.“ Es handele sich um ein „tolles Objekt



Der Gebäudekomplex der Sparkasse an der Weender Straße wird von der HT-Group aus Hildesheim übernommen und entwickelt.

FOTO: RICHTER

in hervorragender Lage“. Die wichtigste Anforderung für den prominenten Standort in der Göttinger City sei es nun, die Belebung der Innenstadt durch einen guten Mix aus Einzelhandel, Gastronomie und Wohnen sicherzustellen. Die Entwicklung des Quartiers erfordere viel Fingerspitzengefühl – auch im Hinblick auf den teils denkmalge-

schützten Immobilienbestand in der historischen Innenstadt. Über einen noch zu schaffenden Bebauungsplan werde eine städtebauliche Entwicklung des gesamten Areals möglich.

Bis zur Realisierung des neuen Standortkonzeptes, das nach Tageblatt-Informationen etwa 80 Wohneinheiten, eine kleinere Sparkas-

sen-Filiale und mehrere Einzelhandelsflächen verschiedener Größe vorsieht, werde es laut Beilicke eine Übergangsnutzung geben. Dadurch soll gewährleistet werden, dass in der 1A-Lage kein vorübergehender Leerstand entsteht. Wie diese Übergangsnutzung genau aussehen könnte, verriet die Investoren bisher allerdings nicht.

„Es ist ein tolles Objekt in hervorragender Lage.“

Christian Beilicke,
CEO der Hanseatic
Holding GmbH

Zur Person: Clemens Tönnies

Der aus Rheda-Wiedenbrück (Landkreis Gütersloh) stammende Unternehmer Clemens Tönnies (62) ist Fußballfreunden vor allem als Aufsichtsratsvorsitzender des Bundesligisten FC Schalke 04 bekannt. Zusammen mit seinem Bruder Bernd, der sich als Präsident ebenfalls für die „Königsblauen“ engagierte, baute Tönnies in den 1970er-Jahren einen

Fleisch- und Wurstwaren-Großhandel auf, der aus einem elterlichen Kleinbetrieb hervorgegangen war. Nach und nach wuchs das Unternehmen und wurde zu Deutschlands größtem Schweine-Schlachtbetrieb und zu einem der größten Fleischproduzenten Europas. Bernd Tönnies verstarb 1994 im Alter von 42 Jahren; fortan widmete sich Clemens Tönnies auch an-

deren Geschäftsfeldern. So führen er und seine Familie heute unter anderem die Asset Immobilien Group – eine der beiden Muttergesellschaften der Hildesheimer HT-Group, die das Areal der bisherigen Sparkassenzentrale in der Göttinger Innenstadt erworben hat. In die Schlagzeilen geriet der Selfmade-Milliardär mehrfach wegen vermeintlich schlechter Arbeitsbe-

dingungen, der mutmaßlichen Videoüberwachung von Mitarbeitern und verschiedener Strafverfahren. 2016 konnte das Bundeskartellamt eine Strafe über 128 Millionen Euro wegen erwiesener Preisabsprachen nicht eintreiben, weil die beiden betroffenen Tönnies-Tochterfirmen vor der Zustellung der Bußgeldbescheide liquidiert worden waren. *mr*

Alarm im Neuen Rathaus

Brandmelder ausgelöst / Geruch nach verbranntem Gummi

Von Michael Brakemeier

Göttingen. Schreck am Morgen: Wegen eines Feueralarms hat die Berufsfeuerwehr das Neue Rathaus in Göttingen evakuiert. Ein Aufzugmotor war heiß gelaufen. Verletzt wurde niemand.

Exakt um 10.07 Uhr löste die Brandmeldeanlage aus und alarmierte die Göttinger Feuerwehr. Ein Entstehungsbrand an einem der Aufzugmotoren im Neuen Rathaus hatte zu starker Rauch- und Geruchsbelastung geführt. Durch die Lüftungsanlage hatte sich der starke Geruch nach verbranntem Gummi im Großteil des Gebäudes verteilt. Der Brand als solcher sei aber „völlig unspektakulär“ gewesen, sagte Frank Gloth, Sprecher der Berufsfeuerwehr. Ein Keilriemen sei an dem Motor heiß gelaufen.

Nach Angaben von Polizeisprecherin Jasmin Kaatz mussten 450 Menschen das Neue Rathaus verlassen. Die Evakuierung sei eine „reine Vorsichtsmaßnahme“ gewesen, sagte Gloth. „Die Räumung ist reibungslos verlaufen.“ Das habe auch daran gelegen, ergänzte Stadtbaurat Thomas Dienberg, dass es pro Etage einen ausgebildeten Brandhelfer gebe, der das



Feueralarm im Neuen Rathaus.

FOTO: RICHTER

Verlassen des Gebäudes koordinierte. Nachdem die Feuerwehr die Brandstelle gegen 11.15 Uhr gesichert hatte, konnten die Mitarbeiter wieder ins Gebäude, um ihre Sachen zu holen und in den Feierabend gehen. Das Rathaus blieb für den Publikumsverkehr geschlossen.

Immer mal wieder brechen im Neuen Rathaus Brände aus: Zu-

letzt hatte es im August gebrannt. Bei Abdichtungsarbeiten an einem Flachdach war es zu einem Brand hinter der Fassade gekommen. Dämmwolle hatte Feuer gefangen.

Im Juni 2014 musste das Rathaus wegen eines Schwelbrandes komplett evakuiert werden. Auch hier waren Sanierungsarbeiten die Ursache. Beim Verschweißen von

„Die Räumung ist reibungslos verlaufen.“

Frank Gloth,
Sprecher der
Berufsfeuerwehr Göttingen

Bahnen auf dem Dach über der Tiefgarage hatten sich Dämmmaterial und Laub entzündet, das sich hinter der Fassade angesammelt hatte.

Mitarbeiter der Stadtverwaltung konnten sich zuletzt Ende Mai über vorzeitigen Feierabend freuen. Ursache waren mehrere Kurzschlüsse, bei denen zunächst die Hauptversorgung, später auch die Notstromversorgung betroffen waren. Auch die Lautsprecheranlage hatte versagt, sodass weder Besucher des Neuen Rathauses noch die Mitarbeiter im Falle eines größeren Problems hätten gewarnt werden können. Tags darauf funktionierte wieder alles.

– Anzeige –



Baugeschäft LÜER GmbH



Goldenes Jubiläum bei Baugeschäft LÜER GmbH: Der Dank gilt vor allem den treuen Mitarbeitern!

50-jähriges Jubiläum und was nun? Der Göttinger Ausbildungsbetrieb denkt hier in erster Linie an seine Mitarbeiter und lud zur zweitägigen, gemeinsamen Teambuilding-Maßnahme in den Harz ein. Das gesamte Team

nahm am Kontrastprogramm „Harzdrenalin“ teil. Neben dem großen Spaßfaktor trug der Ausflug vor allem zur Motivation für die nächsten Jahre bei!



Baugeschäft LÜER GmbH
Anna-Vandenhoeck-Ring 21a
37081 Göttingen

Tel. +49 (0)551 72905
Fax +49 (0)551 704752
Info@lueer-bau.de

34441901_001818